

# Das Weinhähnchen

1. Deutscher Name: Weinhähnchen

2. Wissenschaftlicher Name: *Oecanthus pellucens*

3. Systematische Stellung:

- Unterordnung: Langfühlerschrecken (*Ensifera*)
- Familie: Grillen (*Gryllidae*)
- Unterfamilie: Blütengrillen (*Oecanthinae*)
- Gattung: *Oecanthus*



Abb. 1: Weibchen des Weinhähnchens mit Legeröhre



Abb. 2: Männchen des Weinhähnchens

4. Beschreibung der Art:

- Körperbau:
  - Größe: Männchen etwa 9 – 13 mm; Weibchen etwa 10 – 15mm
  - Färbung: gelblich-braune bis strohfarbene Grundfarbe
  - Flügel: körperlange, durchsichtige Flügel
  - Körperbau: schlank und lang gestreckt
  - Geschlechtsdimorphismus: Weibchen besitzen eine längere, schwach gebogene Legeröhre; Männchen haben auffälligere Flügel, die für den Gesang genutzt werden.

5. Fortpflanzung:

- Nach der Befruchtung legt das Weibchen die Eier unter Einsatz seines *Ovipositors* (Legeröhre) in Pflanzenstängel, wobei das Weinhähnchen dabei keine bestimmten Pflanzen präferiert.

## 6. Lebensraum:

- Das Weinhähnchen bewohnt warme, halbtrockene Gebiete mit höherer Vegetation. Typische Lebensräume sind Trockenwiesen, Weinbergsbrachen, *Ruderalfluren* und Industriebrachen. Das Tier favorisiert Höhenlagen unter 400 Metern Seehöhe, breitet sich jedoch zunehmend auch in höheren Lagen aus.

## 7. Lautgebung:

- Den typischen weichen Gesang der Männchen kann man bei milder Witterung ab Ende Juli bis in den Herbst hinein hören. Dieser bildet sich aus "drü-drü"-Silben, die fast im Sekundentakt minutenlang aufeinander folgen können. Dieser Klang wird durch das Aneinanderreiben der steil aufgestellten Vorderflügel erzeugt. Sobald das Männchen seine Position in eine andere Richtung in der Vegetation verändert, wirkt es so, als würde der Klang aus verschiedenen Richtungen kommen, was die Lokalisierung der Tiere erschwert.

## 8. Ernährung:

- Während sich das Weinhähnchen hauptsächlich von zarten Blütenteilen wie Staub- und Blütenblättern ernährt, ist es aber auch, wie aus Laborbeobachtungen hervorgeht, auf den Verzehr von kleineren Tieren wie Blattläusen, Spinnen oder Insektenlarven angewiesen.

## Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Weinh%C3%A4hnchen?utm\\_source=chatgpt.com](https://de.wikipedia.org/wiki/Weinh%C3%A4hnchen?utm_source=chatgpt.com)

<https://www.bluehendesoesterreich.at/naturlexikon/weinhaehnchen>

[Oecanthus pellucens / Weinhähnchen / Blütengrille / Familie: Grillen - Gryllidae / Unterfamilie: Blütengrillen - Oecanthinae](#)

## Abbildungsnachweis:

Abb. 1: Photo by User:Wofl

Page URL: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oecanthus\\_pellucens.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oecanthus_pellucens.jpg)

Abb. 2: Hectonichus, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

Page URL: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oecanthidae\\_-\\_Oecanthus\\_pellucens.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oecanthidae_-_Oecanthus_pellucens.JPG)

File URL: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f3/Oecanthidae\\_-\\_Oecanthus\\_pellucens.JPG](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f3/Oecanthidae_-_Oecanthus_pellucens.JPG)

*Oecanthus pellucens* (Weinhähnchen), Zeichnung von Carla Reder, Klasse 6R

